Hannsen Jäger, Kupferschmid in Regenspurg, welcher
ins Prandtweinprennhauß vf die neue Prandt-
weinkessl zwen neue kupferne Hüet[216], 6 Rhor
vnd zwen kupferne Trachte[217] gemacht, deme Inhalt
seiner Zetl *N°*. 15 bezalt iber Abbruch ~~*N°*. 15~~

44 fl.

Huius 166 fl. — kr.

[fol. 96r]

Ferdinant Holzmüller, Kupferschmid alhier, von
ainem alten Prennkessel zubessern, dann 4
Prennhüet von neuem zu letten[218] vnd anderen,
laut Zetls bezalt *N°*. 16

9 fl.

Den 13. Augustj Michaeln Waldhier, Maurer,
welcher im Prennhauß zween neue Kessl, damit
man [d]essto besser fortkhommen mögen, ein-
gesezt, 3 Tag *per* 20 kr. vnd dem Handlanger
auch 3 Tag per 10 kr. bezalt

1 fl. 30 kr.

Den 26. 9bris Anno [16]24 Wolf Goppolt,
Maurmaisstern, sambt ain[219] seinen Gesellen, welche
im Pranndtwein Prennhauß das Leittercamerl,
damit das Gleger Winders Zeit vor Gfrier er-
halten vnd besser saur werden mögen, gspind[220] vnd
verdincht, wie auch etliche Offenlöcher vnd zwen Offen-
stekh, so fasst ausgebrunen gewest, von neuem
heraus gemaurt, ieden 4 Tag *per* 20 kr., zwaien
Handlangern, ieden auch 4 Tag per 15 kr. bezalt

4 fl. 40 kr.

Huius 15 fl. 10 kr.

---

[216] Der obere Teil der Destillierblase, auch „Blasenhut“ oder „Helm“ genannt. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe, Bd. 10, Sp. 1978, Stichwort „Hut“, Unterpunkt 4.e. Lt. ADELUNG bezeichnet der „Brennhelm“ allgemein den Deckel eines Brennkolbens. ADELUNG: Wörterbuch I, Sp. 1187.

[217] = Trichter. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 21, Sp. 1006, Stichwort „Trachter“.

[218] Normalerweise der Vorgang des „Lettens“, d.h. des Abdichtens oder Verbindens mittels Lehm und/oder Ton. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 12, Sp. 791 u. ADELUNG: Wörterbuch I, Sp. 2034-2035. Hier ist aber eher an das Löten von Metallen zu denken. Zur Geschichte des Lötens konnten leider keinen weiteren Informationen ermittelt werden.

[219] „ain“ wurde über der Zeile eingefügt, darunter stand ein Wort, das nicht mehr lesbar ist.

[220] Die Bedeutung dieses Wortes konnte nicht herausgefunden werden. Möglicherweise ist an den „Spund“ im Sinne von irgendeiner Art von Abdichtung zu denken. Weiter unten aber wird als Zugehöriges Hauptwort das „Spindlen“ gebraucht, was auch nicht recht paßt (sh. unten, S. 155).